

6 Beratungsmöglichkeiten und Ansprechpartner*innen

Neben den Trägern als Betreiber der Kindertageseinrichtungen und den Leitungen in den Einrichtungen vor Ort gibt es im System der Kindertageseinrichtungen Kita-Fachberatungen, die ebenfalls in die organisatorische und pädagogische Betriebsführung unterstützend und beratend mit einbezogen werden kann bzw. in einzelnen Fällen auch, da gesetzlich vorgeschrieben, einbezogen werden muss. Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur qualitativen Weiterentwicklung der frühen Bildung wurde die Qualität und Fachberatung nach § 6 KiBiz aufgenommen. Zu den Aufgaben der Qualitätsentwicklung und der Fachberatung in Kooperation mit den freien Trägern gehören insbesondere:

1. die Sicherstellung und Weiterentwicklung des Leistungsangebotes der Tageseinrichtung und der Kindertagespflege,
2. die Beratung bei der Organisation und Planung eines notwendigen Platzausbaus,
3. die Qualitätssicherung und -entwicklung der pädagogischen Arbeit, beispielsweise auch durch Fort- und Weiterbildungen zu übergreifenden pädagogischen und organisatorischen Fragestellungen,
4. die Organisation eines angebots-, einrichtungs- beziehungsweise trägerübergreifenden fachlichen Austauschs,
5. die Information der Träger und Kindertagespflegepersonen über fachpolitische Entwicklungen und Regelungsänderungen,
6. die Bereitstellung von angebots- und trägerübergreifenden Arbeitshilfen und
7. die Mitwirkung an überörtlichen Evaluationen, überörtlicher Qualitätssicherung und –entwicklung.

Die Träger bieten den von ihnen betriebenen Tageseinrichtungen in angemessenem Umfang Fachberatung an. Diese unterstützt und berät das pädagogische Personal der Tageseinrichtung in allen für die Qualität der Arbeit bedeutsamen Fragen einschließlich der konzeptionellen und strukturellen Weiterentwicklung.

Im Bereich des DRK in Westfalen Lippe gibt es unterschiedliche Ebenen der Kita-Fachberatungen und damit verbunden auch unterschiedliche Verantwortungs- und Aufgabenbereiche.

